

Einzel- und Doppelsporthallen Neubau einer Doppeltturnhalle für die Bismarck- und Elsbethenschule

Bauherr: Stadt Memmingen, vertr. durch das Hochbauamt

Planung und Bauleitung

Santihanser & Partner, Architektur- & Ingenieurbüro, Memmingen

HLS: Ing.-Büro Dürheimer Gantner GmbH, Waltenhofen

Außenanlagen: W. Lauterbach, Büro für Grünplanung, Memmingen



Baubeschreibung

Die ersten Entwurfsplanungen zum Turnhallenneubau begannen bereits in den Jahren 1990-91 im Zusammenhang mit den Planungen zum Bau der neuen Elsbethenschule auf dem Areal der Bismarckschule. Die Entwurfsvorgaben bzw. Ziele für das Hochbauamt waren neben der Erfüllung der Programmflächen die Rücksichtnahme auf den großen Baumbestand, die direkte Anbindung an die bestehende Turnhalle der Bismarckschule, die Anforderungen einer Turnhalle für die Basketballer mit einer größeren Grundfläche und einer lichten Höhe von 7 m sowie der Wunsch nach einer Zuschauertribüne. Bei all diesen Zielen sollte die Höherentwicklung auch Rücksicht auf umliegende Bebauung und Freiräume nehmen.

Der zu bebauende Grundstücksteil befindet sich am Kaisergraben auf der Süd-Ostecke des Gesamtkomplexes. Es mussten das ehemalige Forstgebäude und Teile der bestehenden Turnhalle abgerissen werden, um auf diesem begrenzten Areal eine Doppeltturnhalle für Schul- und Vereinssport zu errichten. Die Einfachturnhalle musste unterfangen werden, da zwischen dieser und der neu zu errichtenden Doppeltturnhalle ein Höhenunterschied von ca. 4 m besteht.

Der Eingangsbereich der Turnhalle wurde behindertengerecht gestaltet und so gelegt, dass die bestehende Turnhalle eine kurze Anbindung zur neuen erhält. Um die gewaltige Höhe der Doppeltturnhalle nach außen hin nicht erscheinen zu lassen, wurde der Baukörper ca. 4 m im Erdreich versenkt. Die Hauptbelichtungsflächen der Halle befinden sich auf der Nord- und Südseite; diese wurden mit großflächigen, ballwurfsicheren Glaselementen ausgeführt.

Zwischen der bestehenden Einfachturnhalle und der neu erbauten Doppeltturnhalle wurde eine rollstuhlgerechte Verbindung geschaffen, zudem wurde im Foyer ein Behinderten-WC eingebaut. Um eine spätere Nutzung für den Behindertensport möglich zu machen, wurde aufgrund des zweigeschossigen Nebentraktes die Möglichkeit zum Einbau eines Aufzugs vorbereitet.

Die Doppeltturnhalle kann mittels eines Trennvorhangs mit elektrischem Antrieb in zwei Hallen unterteilt werden. Die Geräteräume schließen sich auf der Südseite der Halle an. Die Funktionsräume sind erdüberdeckt. Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich im Untergeschoss (Hallenebene) die Umkleide- und Waschräume sowie der Konditionsraum. Über diesen Räumen liegt die fest eingebaute Tribüne für ca. 180 Zuschauer. Diese Tribüne wird bei Sportveranstaltungen genutzt, insbesondere auch für Basketball. Für diese Sportart wurde über beide Hallen ein den internationalen Maßen entsprechendes Spielfeld angeordnet.

Konstruktion

Gründung: Betonstreifenfundamente

Tragkonstruktion: Mauerwerk mit Stahlbetonaussteifungsstützen

Außenwände (Aufbau): Hochlochziegel, Außenputz mineralisch, z.T. Wellblechverkleidung

Innenwände tragend u. nicht tragend: Hochlochziegel

Decken: Stahlbetondecke mit angehängten Decken (über Umkleide-, Waschräume)

Dachkonstruktion: Stahlgitterträger

Dachdeckung: Trapezlochblech, Dämmung, Aludach

Fenster, Außentüren: Alu eloxiert, Isolierverglasung

Innentüren: Holztüren beschichtet

Bodenbeläge: Halle - Sportboden; Tribüne - Linoleum; restliche Räume - Fliesen

Heizung: Halle - Warmluftheizung und Deckenstrahlplatten; restliche Räume - Radiatoren

Außenanlagen: Ergänzung Sportflächen, Pausenhof

Bau- und Gebäudedaten

Beginn Planung	1991
Baugenehmigung	26.04.2000
Beginn Abbrucharbeiten	17.04.2000
Baubeginn	04.05.2000
Richtfest	19.10.2000
Einweihung	25.05.2001
Brutto-Rauminhalt (BRI)	ca. 14.000 m ³
Hauptnutzfläche (HNF)	ca. 1.500 m ²
Verkehrsfläche (VF)	ca. 300 m ²

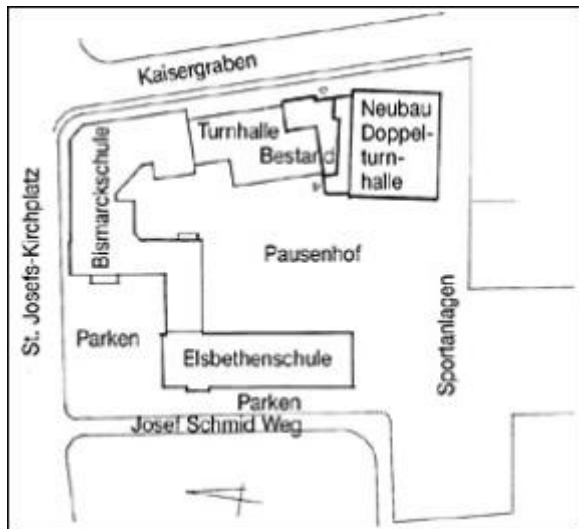
Kosten

Gesamtkosten einschl. MwSt. 5.500.000 DM

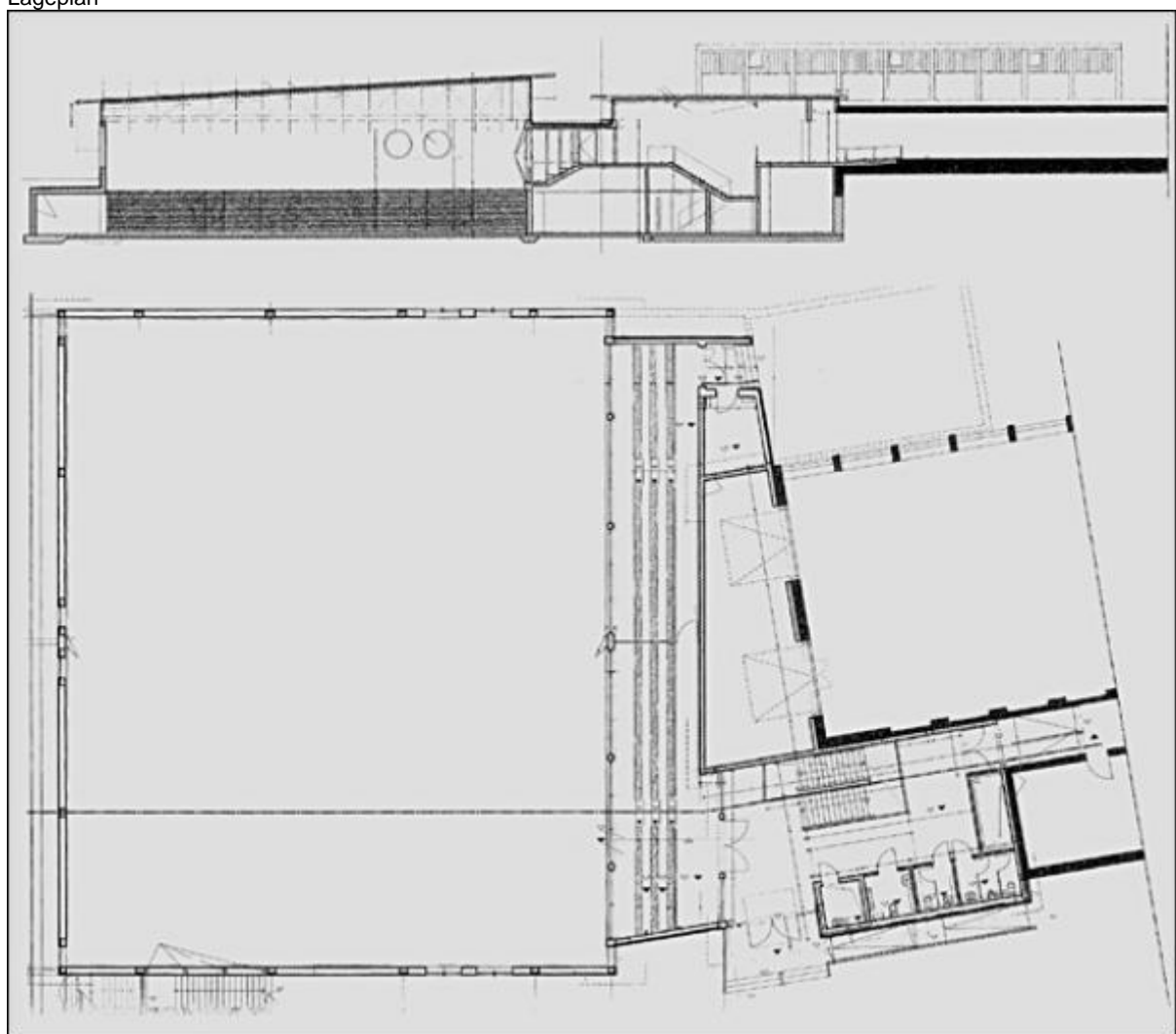
Abbildungen



Zeichnungen



Lageplan



Schnitt, Grundriss